

Projekttitle / Project Title:
EUROSYSTEM Bauweiterbildung

Projektnummer / Projekt Number:
D/05/B/F/PP-146 266

Projektdauer / Project Duration:
01.10.2005-30.09.2007

Vertragsnehmer / Contractor:
Berufsförderungswerk
Bau Sachsen e.V.

Partner / Partners:
BAQ, Forschungsinstitut für
Beschäftigung, Arbeit, Qualifikation,
Deutschland
Bauakademie – Lehrbauhof Salzburg,
Österreich
Berufsbildung Südtirol/
Landesberufsschule Bruneck,
Italien
Camera de Comert,
Industria si Agricultura, Rumänien
COVEBO BV, Niederlande
EUROREGIONALNA Izba
Przemyslowo – Handlowa, Polen
Fundacja Kultury Ekologicznej,
Polen
Hauptverband der Deutschen
Bauindustrie e.V., Deutschland
IG Bauen-Agrar-Umwelt Abt. Hand-
werk und Berufliche Bildung,
Deutschland
LUNDS TEKNISKA HÖGSKOLA,
Schweden
Péchy Mihály, Építőipari
Szakközépiskola, Ungarn
Svaz Podnikatelú ve Stavebnictví v
Česke Republice, Tschechische
Republik
VITUS BERING, University College,
Dänemark
Wirtschaftskammer Österreich,
Geschäftsstelle Bau, Österreich
Zentralverband des Deutschen
Baugewerbes, Deutschland

Kontakt / Contact:
Berufsförderungswerk
Bau Sachsen e.V.
ÚAZ Bautzen
Stefan Hörenz
Edisonstraße 4
02625 Bautzen, Deutschland
Telefon: +49 (0) 3591 37 42 0
E-Mail: bautzen@bau-bildung.de
Webseite: www.bau-bildung.de

Internetseite / Website:
www.eurosystem-bau.eu
http://www.adam-europe.eu/
adam/project/view.htm?prj=1795



Produktbeschreibung/Ergebnisse

Zielgruppe: Mittleres Baustellenmanagement, Personalverantwortliche im Bauwesen

Die Innovation

Mit dem EUROSYSTEM Bauweiterbildung wurde erstmals ein europäisches Weiterbildungskonzept für eine Branche entwickelt und mit Erfolg in der Praxis erprobt.

■ Transnationale Module

Sprachen: DE, CZ, DK, HU, NL, PL, RO, SE

Im Projekt wurden durch die transnationalen Arbeitsgruppen vorerst 4 Module exemplarisch entwickelt. Für die Teilkompetenz Baustellenorganisation waren dies die Module „Arbeitsausführung organisieren“ und „Kosten-Nutzen-Verhältnis optimieren“. Für die Teilkompetenz „Personalführung“ wurden die Module „Mitarbeiter führen“ und „Mit Bau-beteiligten kommunizieren“ erprobt. Im Projekt einigte man sich, dass ein Modul circa 40 Stunden (~ 1,5 Kreditpunkte nach ECTS, European Credit Transfer System) entspricht. Der schwedische Partner brachte für die Kompetenz „Personalführung“ Musterbeispiele handlungsorientierten Lehrens, Lernens und Prüfens ein, die von allen Interessenten transferiert werden können.

■ Modulerprobungen

Sprachen: DE, CZ, DK, HU, NL, PL, RO, SE

Das wichtigste Ergebnis in der 2. Projekthälfte war die praktische Erprobung der vier exemplarisch entwickelten Module. Es gelang eine bemerkenswerte Breite der Modulerprobung mit 438 Teilnehmern aus 237 Bauunternehmen. Die Evaluation der Modulerprobung mit den Nutzern (Teilnehmer, delegierende Betriebe und Bildungseinrichtungen) bestätigte die Qualität der Entwicklungsarbeit.

■ Neue Bildungsinstitute entstanden

Sprachen: DE, CZ, PL

In Tschechien wurde das aus dem Projekt heraus gegründete Bildungsinstitut bereits voll in die Erarbeitung des nationalen Qualifikationsrahmens sowohl durch das tschechische Bildungs- als auch durch das Bauministerium einbezogen. In Polen gründete sich das Bildungsinstitut der IHK Jelenia Gora und bietet neben unserem Projekt weitere Bau-Qualifikationsmöglichkeiten an.

Zu beziehen über: www.eurosystem-bau.eu

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Nationale Agentur Bildung für Europa

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie ist Nationale Agentur für das Europäische Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007–2013) in Deutschland und betreut in dieser Funktion die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI für die Berufsbildung und GRUNDTVIG für den Bereich der Erwachsenenbildung. Die NA beim BIBB ist ferner Nationales Europass Center und nimmt verschiedene europabezogene Sonderaufgaben wahr.

Impressum

Nationale Agentur
Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für
Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
www.na-bibb.de

Verantwortlich (i.S.d.P.):
Klaus Fahlé

Text:
Gert Hübler (Projektleiter)
BFW Bau Sachsen e.V.

Fotos:
Fotolia, Heinz Hammer

Gestaltung & Druck:
flashlight-media
[Werbeagentur] Grimma
www.flashlight-media.de

Dresden, Juli 2009

Europäische Projekt- und
Produktdatenbank ADAM:
www.adam-europe.eu

Bestellhinweise:
Dieser Flyer kann kostenlos beim
BFW Bau Sachsen e.V. angefordert
werden.

Das Projekt EUROSYSTEM
Bauweiterbildung wurde mit
Unterstützung der Europäischen
Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung trägt allein
der Verfasser; die Kommission
haftet nicht für die weitere
Verwendung der darin enthaltenen
Angaben.

Abstract

Today, the European Union offers mould-breaking opportunities of communication, mobility and employment for both its people and the enterprises. Particularly in growth regions, there is an enormous need for qualified specialists. In the building industry, the occupational group in charge of construction-site management at the middle level (foreman, master craftsman) is the centre of attention. At the same time, this group constitutes the target group of the transnational project for developing a "Further Training System for the Building Industry in Europe". In close cooperation with partners from

10 EU countries, such a training system has been developed and extensively tested. Based on empirical and practical investigations, it was proven that it is possible to establish a common further education and training programme for the competence-based certification as foreman/master craftsman despite different general conditions (for example, school-based initial vocational education or training under the dual system) in the individual countries. With activity-oriented teaching, learning and examination scenarios, a well-proven didactic approach was chosen, tried and tested in vocational and occupational trainings.



COVEBO



Debrecen



Südtirol



BAQ

Berufsförderungswerk
Bau Sachsen e.V.



WKO



VIA



Further Training for the Building Industry with [EURO]SYSTEM

Bauweiterbildung mit [EURO]SYSTEM

LEONARDO DA VINCI



Ergebnisse und Transfer



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen



Bauen braucht Bildung



EUROSYSTEM Bauweiterbildung – ein Beitrag zur Weiterentwicklung des mittleren Baumanagements in Europa

In den Wachstumsregionen der uropäischen Union besteht ein enormer Bedarf an qualifizierten Fachleuten. Im Bausektor trifft dies insbesondere auf die Berufsgruppe des mittleren Baustellenmanagements (Polier, Meister) zu.

Sie bildet zugleich die Zielgruppe des transnationalen Projektes zur Entwicklung eines „Weiterbildungssystems für die Bauwirtschaft in Europa“. Auf der Grundlage empirischer Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen (z.B. schulisch getragene berufliche Erstausbildung oder Ausbildung im dualen System) in den einzelnen Ländern eine gemeinsame auf Kompetenzen ausgerichtete Aufstiegsweiterbildung zum Polier/Meister möglich ist.

Mit den handlungsorientierten Lehr-, Lern- und Prüfungsszenarien wurde ein in der beruflichen Bildung bewährter didaktischer Ansatz gewählt.

Mit dem Projekt sollen den am Bau Beschäftigten bessere Aufstiegsmöglichkeiten und damit berufliche Perspektiven durch die Teilnahme am lebenslangen Lernen ermöglicht werden.

Die Bauunternehmen ihrerseits erhalten gut ausgebildete Führungskräfte, die auch auf ausländischen Baustellen eingesetzt werden können.

Die Grundlage für die Entwicklung der Aufstiegsweiterbildung bildet eine empirische Untersuchung des BAQ Forschungsinstituts Bremen zu den Tätigkeitsprofilen des mittleren Baumanagements in zehn Partnerländern, bei der Projektpartner, betriebliche Experten und Beschäftigte aus Bauunternehmen einbezogen wurden.

Des Weiteren wurde auf die Ergebnisse eines von 2003 bis 2005 in Deutschland durchgeführten Forschungsvorhabens zu Tätigkeitsprofilen und beruflicher Weiterbildung des mittleren Baumanagements zurückgegriffen, um valide Untersuchungsinstrumente konstruieren zu

können. Während der berufliche Karriereweg ins mittlere Baumanagement auf den schulischen Bildungswegen relativ geradlinig bereits nach circa 14 Schuljahren zu einem anerkannten Abschluss führt, wird der berufliche Aufstieg zum Polier bzw. Meister in Ländern mit dualer betrieblicher Erstausbildung meist erst mit mehrjähriger Praxiserfahrung möglich.

Der schulisch erlangte Abschluss ist durch ein hohes Maß an Theoriekenntnissen, aber viel zu geringen Praxiserfahrungen gekennzeichnet. Trotz der unterschiedlichen Rahmenbedingungen für die Weiterbildung konnten weiterreichende Gemeinsam-

keiten der beruflichen Anforderungen herausgearbeitet werden, die eine gemeinsame Weiterbildung in Europa möglich und sinnvoll machen.

Die folgenden Prinzipien des europäischen Weiterbildungsmodells wurden den Partnern vorgeschlagen und von ihnen gemeinsam anerkannt:

- offener Zugang und Durchlässigkeit,
- Handlungsorientierung des Lernens und Prüfens,
- Kompetenzorientierung,

- modularer Aufbau,
- Anschlussfähigkeit

Kompetenzformulierung

Das BAQ hat im Konsens mit allen Projektpartnern eine Kompetenzformulierung (Polierkompetenz) vorgenommen. Kompetenzen definieren sich dabei über das subjektive Vermögen eines Menschen, Handlungssituationen mit komplexem Charakter zu bewältigen. Dabei setzt sich eine Kompetenz aus Teilkompetenzen zusammen.

Für den Polier wurden vier Teilkompetenzen identifiziert. Nur die beiden Teilkompetenzen „Organisation der Baustelle“ und „Personalführung“ wurden im Weiterbildungsmodell EUROSYSTEM berücksichtigt.

Die Teilkompetenzen „Bautechnik“ und „Rechtliche + prozedurale Regelungen“ sind auf Länderebene in nationalen Modulen umzusetzen. Denn eine wichtige Erkenntnis aus den Untersuchungen ist, dass es kein komplett einheitliches transnationales

Curriculum geben kann. Die Unterschiede in der beruflichen Erstausbildung und die noch unterschiedlichen nationalen Rechtssysteme sprechen dagegen.

Nationale Netzwerke

Die Projektleitung des BFW Bau Sachsen e. V. unterstützte die Bildung nationaler Netzwerke in allen Partnerländern. Diese bestehen neben den Projektpartnern vor allem aus Vertretern von Bauunternehmen unterschiedlicher Größe, den Sozialpartnern (Bauunternehmer-Verbände, Gewerkschaften) sowie bildungspolitischen Entscheidungsträgern aus Instituten und Ministerien, Berufsschulen und Hochschulen sowie Universitäten.

Die nationalen Netzwerke wurden mit Projektstart in die Projektarbeit einbezogen (regelmäßige Abstimmungen, Diskussion der Zwischenergebnisse etc.). Als besonders aktive Netzwerke seien exemplarisch die aus Schweden und Tschechien genannt.

Transnationale Arbeitsgruppen

Das gemeinsame europäische Modell für die Weiterbildung in der Bauwirtschaft wurde in einer Weise entwickelt, die den Partnerländern die Umsetzung unter ihren jeweiligen Rahmenbedingungen möglichst leicht machen sollte. Zugleich war im Projektdesign festgelegt worden, dass die Projektpartner

in multinationalen Arbeitsgruppen zusammenarbeiten sollten. Bei der Zusammensetzung der transnationalen Arbeitsgruppen war darauf geachtet worden, dass jeweils Projektpartner aus den alten und den neuen EU-Ländern vertreten waren.

In diese Arbeitsgruppen brachte jeder Partner eigene Konzepte und Ideen ein; der Input wurde in Konsens bringenden Diskussionen zusammengeführt. Die dabei entwickelten Produkte wurden auf Arbeitstreffen mit allen Projektpartnern diskutiert und bestätigt.

Die weiterführende Diskussion und Konsensfindung in den nationalen Netzwerken oblag den einzelnen Projektpartnern.

EUROPASS Zeugnis erläuterung erarbeitet

In allen Ländern erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Modulerprobung ein Zeugnis der jeweils prüfenden Stelle bzw. des Bildungsträgers. Vom Projekt war außerdem eine „EUROPASS Zeugnis-erläuterung“ für das mittlere Baustellenmanagement erarbeitet worden, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam mit dem Weiterbildungszeugnis in ihrer jeweiligen Landessprache überreicht wurde. Damit wurde ein Beitrag für mehr Transparenz in der Berufsbildung in Europa geleistet.

Nachhaltigkeit

Die Sicherung der Nachhaltigkeit erfolgt durch:

Kompetenzentwicklung des Weiterbildungspersonals in der Bauwirtschaft

Die qualifizierten Weiterbildner erproben in den Partnerländern die vollständigen Curricula für das mittlere Baustellenmanagement, um auch weiteren interessierten Partnern /Ländern die Nutzung / den Transfer der Ergebnisse zu ermöglichen.

Die nationalen Netzwerke unterstützen aktiv die Implementierung in die nationalen Bildungssysteme.

BAQ

Projekt Eurosystem Bauweiterbildung

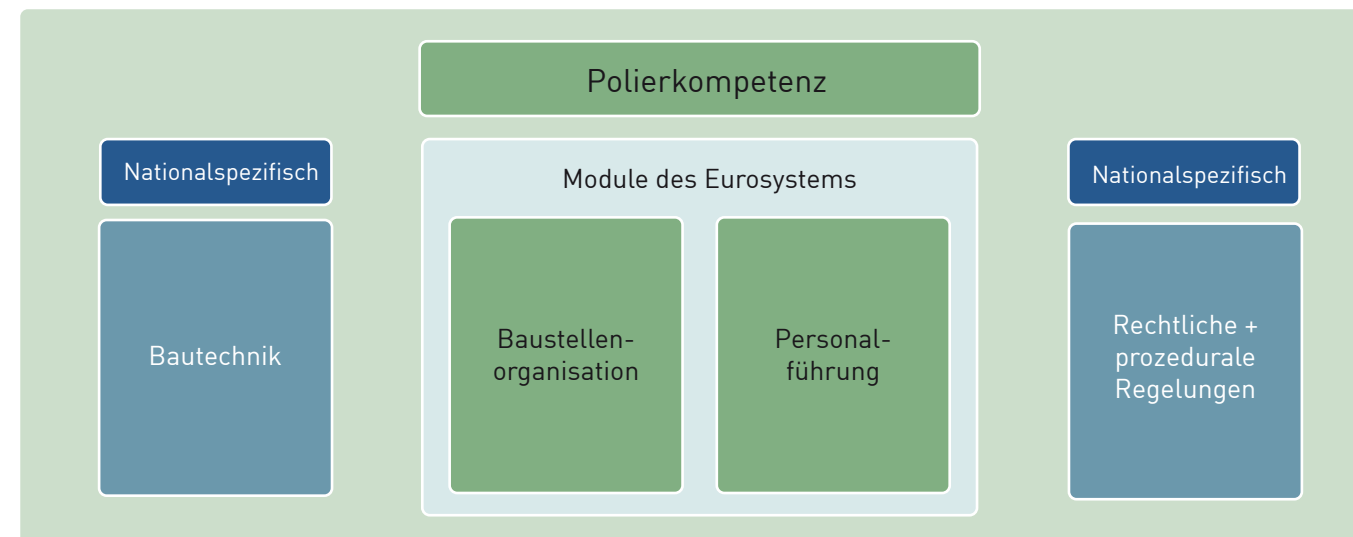


Abbildung: Aufteilung der Polierkompetenz

Land	Bezeichnung
Ungarn	művezető
Rumänien	maistru
Niederlande	Uitvoerder
Tschechische Republik	Mistr
Schweden	Arbetsledare, Platschef, Produktionschef (Bygge) Pladsformand
Dänemark	Capomastro
Italien	Polier
Südtirol	Polier
Österreich	Polier
Deutschland	Polier
Polen	Mistrz

Tabelle: Landesspezifische Bezeichnung des Poliers